

# GEMEINDE ST. ANTON

SPIEL- UND  
FREIRAUM  
KONZEPT  
VORDERES  
MONTAFON

## BERICHT

Stand: 28. Februar 2017

LORÜNS  
STALLEHR  
**ST. ANTON**  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS



# SPIEL- UND FREIRAUM- KONZEPT VORDERES MONTAFON

**Stand: 28. Februar 2017**

im Auftrag des Standes Montafon  
und der Gemeinden Lorüns, Stallehr,  
St. Anton, Vandans, Bartholomäberg,  
Silbertal, Tschagguns und Schruns

Verfasser:

**stadtland Dipl.-Ing.**

**Alfred Eichberger GmbH**

[www.stadtland.at](http://www.stadtland.at)

**FRAU STURN**

**Dipl. Ing. Gudrun Sturn**

[www.frausturn.at](http://www.frausturn.at)

Bearbeitung:

DI Brigitte Noack

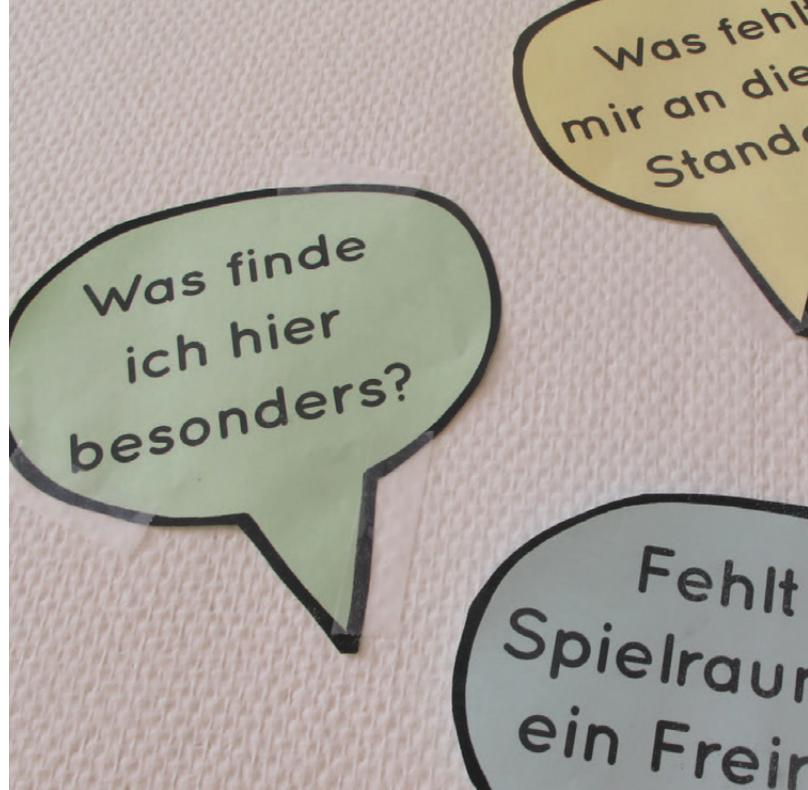
DI Gudrun Sturn



stadtland

FRAU

STURN



## ST. ANTON

### 1. VORWORT

Vorwort

Factbox St. Anton

Regionale Leitsätze

### 2. SPIELRAUM-CAMP

Ein Tag in der Gemeinde

Streifzug mit den VolksschülerInnen

Ideenspeicher

Orte in St. Anton

### 3. JUGENDBETEILIGUNG

### 4. SITUATION - ANALYSE UND EMPFEHLUNGEN

Geltende Pläne und Konzepte

Analyseplan

Bestehende Spiel- und Freiräume

Fehlende Spiel- und Freiräume

### 5. MASSNAHMEN

Maßnahmenkatalog

Maßnahmenplan

LORÜNS

STALLEHR

ST. ANTON

VANDANS

BARTHOLO-

MÄBERG

SILBERTAL

TSCHAGGUNS

SCHRUNS



# 1. VORWORT

*Acht Montafoner Gemeinden gehen gemeinsam neue Wege. Lorüns, Stallehr, St. Anton, Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Schruns und Tschagguns haben zusammen ein regionales Spiel- und Freiraumkonzept erarbeitet. Dieser Zusammenschluss ist in Vorarlberg einzigartig. Die Ressourcen werden gebündelt und der Lebensraum wird über Gemeindegrenzen hinweg entwickelt.*

Quelle: 1. Presseartikel im Herbst 2015

Ziel des Spiel- und Freiraumkonzeptes ist es, ein **attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt** zu schaffen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen **Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte, Erholungsräume und der öffentliche Raum**. Durch die **Mitwirkung der Bevölkerung** werden das Wissen und die Interessen der BürgerInnen einbezogen. Grundlage für das Spiel- und Freiraumkonzept bildet das Vorarlberger Spielraumgesetz 2009.

Der vorliegende Bericht ist das für die Gemeinde St. Anton gültige Ergebnis eines rund **einjährigen, regionalen Planungsprozesses** (s. obiges Zitat). Eine örtliche Arbeitsgruppe befasste sich mit den Spiel- und Freiräumen in St. Anton, eine Kerngruppe mit VertreterInnen aus allen beteiligten Gemeinden mit den regionalen Themen (siehe Seite 8).

## Chronologie des Prozesses:

- 1. Kerngruppentreffen am 4.11.2015 - Startschuss
- 2. Kerngruppentreffen am 23.2.2016 - Vorbereitung der Spielraum-CAMPs
- Spielraum-CAMP am 5.4.2016 - BürgerInnenbeteiligung, fachliche Erhebung
- 1. Gemeindevertretungs-Sitzung am 23.6.2016 - Handlungsbedarf abfragen
- Jugendbeteiligung im Sommer 2016
- 2. Gemeindevertretungs-Sitzung am 31.10.2016 - Diskussion örtliche Maßnahmen
- 3. Kerngruppentreffen am 28.11.2016
- Abstimmung mit Land und Kinder- und Jugendanwaltschaft am 23.1.2017

## Nächste Schritte:

- Beschluss des Spiel- und Freiraumkonzeptes in der Gemeindevertretung
- Nominierung einer Spiel- und Freiraumbeauftragten Person (für die Umsetzung)
- Start mit Umsetzungen laut Maßnahmenkatalog

## Beteiligte GemeindevertreterInnen:

Alexander Battlogg, Wilma Battlogg, Christian Bitschnau, Jörg Bitschnau, Ing. Karolina Brunner, Gernot Elsensohn, Arnold Flatz, Günter Flatz, Rudolf Lerch, Ludwig Meier, Fabienne Netzer\*, Bgm. Raimund Schuler\*, Georg Sonderegger, Stefan Stemer, Oliver Wackernell

\* Mitglieder des regionalen Kernteams

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

## Factbox St. Anton

- >> EinwohnerInnen: 753
- >> Kleinkinder (0 bis unter 5 Jahre): 42
- >> Kinder (5 bis unter 15 Jahre): 87
- >> Jugendliche / junge Erwachsene (15 bis unter 20 Jahre): 46
- >> Erwachsene (ab 20 Jahren): 578

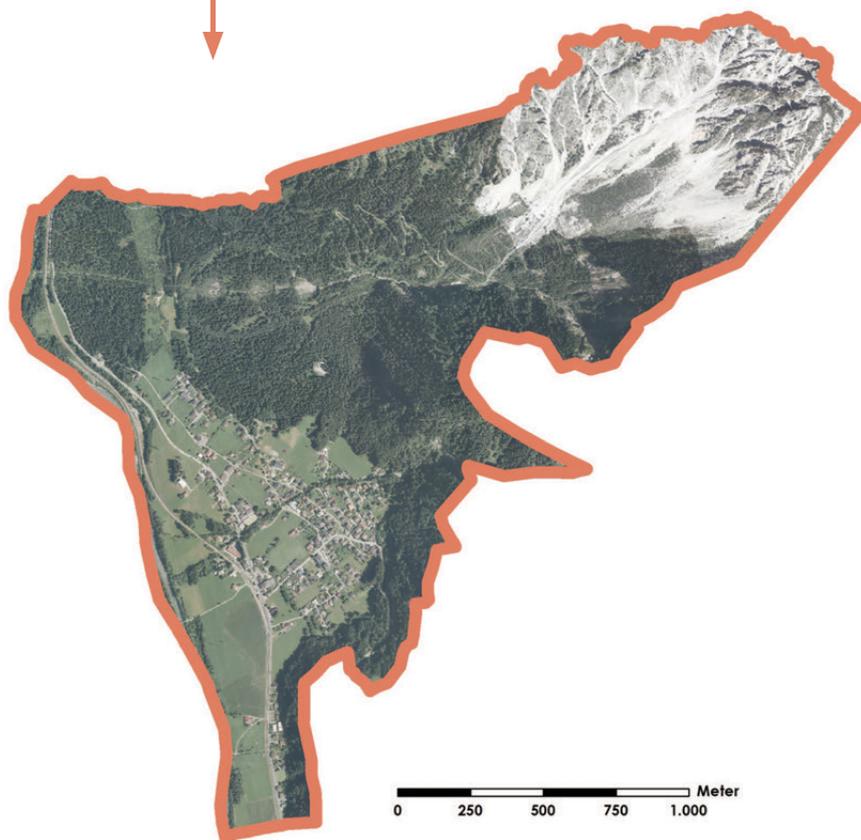
Quelle: Amt d. Vlbg Landesreg. (Landesstelle für Statistik)

- >> Gemeindefläche: 339,1 ha
- >> Waldfläche: 181,1 ha
- >> Wiesenfläche: 42,9 ha
- >> Bauflächen: 21,4 ha
- >> Bebaute Bauflächen: 13,8 ha

Quelle: Amt d. Vlbg Landesreg. (Abt. Raumplanung und Baurecht), BEV

- >> Stichworte zur Charakteristik: am Hangfuß gelegen, wichtige Einrichtungen (Gemeindeamt, Kindergarten, Volksschule, Arzt etc.) konzentriert an einem Ort, alles fußläufig erreichbar, L188 durchzieht den Ort, Bahnhaltestelle
- >> Siedlungsstruktur: kompakter Siedlungskörper, ein kleiner Straßenweiler außerhalb des Hauptsiedlungsgebietes
- >> Wichtige Gewässer: Ill, Gravestobel, Marentestobel

### Verortung in der Region



- LORÜNS
- STALLEHR
- ST. ANTON**
- VANDANS
- BARTHOLOMÄBERG
- SILBERTAL
- TSCHAGGUNS
- SCHRUNS

# Regionale Leitsätze

Das Spiel- und Freiraumkonzept St. Anton ist im Rahmen eines regionalen Planungsprozesses entstanden. Neben den örtlichen Spiel- und Freiräumen wurden auch regionale Themen behandelt. Das Ergebnis dieses regionalen Prozesses sind regionale Leitsätze und Maßnahmen für die Spiel- und Freiräume in den acht beteiligten Gemeinden. Dabei wurde auf den im Rahmen des Prozesses "Raumentwicklung Montafon" formulierten Leitsätzen aufgebaut.

## Leitsätze zur Raumentwicklung Montafon - Auszug

- >> Das Montafon ist eine Region mit starker Identität, getragen von fruchtbarer **Kooperation** der Gemeinden und ihrer politisch Verantwortlichen.
- >> Aufgrund der hohen **Lebensqualität** gestalten die Menschen in der Taltschaft ihren Lebensmittelpunkt im Montafon.
- >> **Jugendliche und junge Erwachsene** finden im Tal Entwicklungs- und Niederlassungschancen.
- >> **Familien und Kinder** finden einen wertvollen Lebensraum vor.
- >> Sowohl Einheimische als auch Gäste sind stolz auf die hochwertige **Natur- und Kulturlandschaft**.

## Darauf aufbauende regionale Leitsätze für die Spiel- und Freiräume

- >> Die Gemeinden des Vorderen Montafons streben eine räumliche Gesamtentwicklung an, die den Bedürfnissen und Anforderungen aller Generationen gerecht wird.
  - >> Dabei werden unterschiedliche Interessen, Wünsche und Ansprüche aller Generationen und Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere, Mädchen, Jungen, Einheimische, Zugezogene ...) gleichermaßen berücksichtigt.
  - >> Die Bevölkerung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) wird an der Planung und Umsetzung von Spiel- und Freiräumen, Aufenthaltsorten und Treffpunkten beteiligt.
  - >> Das Vordere Montafon wird als Ganzes gesehen: Kooperationen zwischen den Gemeinden finden laufend statt (gemeinsame Umsetzung von Projekten, laufende Abstimmung etc.).
  - >> Das Bewusstsein für den öffentlichen Raum als Begegnungsort wird gestärkt.
  - >> Natur- und Freiräume haben einen hohen Stellenwert.
  - >> Jedes Kind hat die Möglichkeit, in der Nähe des Wohnumfeldes zu spielen. Dabei sind auch Natur- und Freiräumen von Bedeutung.
  - >> Es gibt genügend Orte und Treffpunkte für Jugendliche, an denen sie sich willkommen fühlen.
  - >> Tourismuseinrichtungen haben einen Mehrwert für die lokale Bevölkerung.
- Hinweis: Regionale Maßnahmen siehe Bericht "Region Voderes Montafon"*

"Viele Spielmöglichkeiten und Freiräume sind in der Gemeinde bereits vorhanden. Interessant war festzustellen, dass über mehrere Generationen hinweg immer noch die gleichen Spielplätze und Freiräume in unserer Gemeinde genutzt werden, wie z. B. der Rodelhügel. Als erste Maßnahme versuchen wir einen barrierefreien und kinderwagentauglichen Wanderweg zwischen St. Anton und Lorüns umzusetzen. Erste gemeindeübergreifende Gespräche haben bereits stattgefunden."



**Karolina Brunner, Fabienne Netzer, Bgm. Raimund Schuler**  
Gemeinde-Verantwortliche (Vorbereitung Spielraum-CAMP,  
Vertretung in der regionalen Kerngruppe etc.)

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

## 2. SPIELRAUM-CAMP

5. April 2016 und 23. Juni 2016

### Ein Nachmittag und ein Abend in der Gemeinde

"Was braucht es in St. Anton für ein attraktives Lebensumfeld für alle Generationen?" Diese Frage stand im Mittelpunkt des Spielraum-CAMPs in St. Anton am 5. April 2016. Das Spielraum-CAMP diente dazu, konzentriert auf einen Nachmittag die Spiel- und Freiraumsituation in der Gemeinde genauer unter die Lupe zu nehmen. Zeitlich und räumlich gebündelt wurde die Bevölkerung einbezogen und eine fachplanerische Erhebung durchgeführt. Organisiert und vorbereitet wurde der Nachmittag von Bürgermeister Raimund Schuler und Gemeindevertreterin Fabienne Netzer. Die für den Abend vorgesehene Sitzung der Gemeindevertretung (= Arbeitsgruppe) musste aus terminlichen Gründen auf den 23. Juni 2016 verschoben werden. In dieser Sitzung wurden die Ergebnisse des Spielraum-CAMPs besprochen.

#### Begehung mit Bestandserhebung am 5. April 2016

Uhrzeit: 13.00 bis 13.30 Uhr

Der Tag startete mit einer kleinen Bestandserhebung, bei der die Spiel- und Freiräume rund um das Gemeindeamt besichtigt wurden. Bürgermeister Raimund Schuler sowie die Gemeindevertreterinnen Fabienne Netzer und Karolina Brunner gaben Auskunft über die Nutzung dieser Spiel- und Freiräume sowie bestehenden Handlungsbedarf. Die Inputs aus der Begehung fließen direkt in die Analyse der Spiel- und Freiräume ein (siehe Seite 24 ff.).

#### Streifzug mit den VolksschülerInnen am 5. April 2016

Uhrzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr

Beteiligte: 3. und 4. Schulstufe (10 Mädchen, 6 Buben)

Im Beobachten und in Gesprächen mit den Kindern zeigt sich, wo und wie Kinder spielen. Daher gaben beim Streifzug die SchülerInnen den Ton an. Sie führten die Begleitpersonen zu ihren Lieblings-Freiräumen in St. Anton, die sie bereits im Vorfeld auf einer Karte markiert hatten. Vor allem die natürlichen Spielorte sind es, die die Kinder ausgewählt haben – dort können sie ihrer Phantasie beim Spielen freien Lauf lassen. Die Meinungen und Ideen der Kinder wurden direkt eingefangen. Eine Zusammenfassung des Streifzuges findet sich auf Seite 14. Die Rückmeldung der Ergebnisse an die Kinder erfolgte über einen kleinen Ergebnisbericht in ausgedruckter Form.

## Spielraum-Café am 5. April 2016

Uhrzeit: 15.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Vereinsraum

Beteiligte: ca. 5 BürgerInnen

Am Nachmittag wurde zum Spielraum-Café eingeladen, das für alle BürgerInnen offen war. Gemeinsam wurde über die Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte etc. in der Gemeinde diskutiert. Die Inputs aus der Diskussion wurden in einem Ideenspeicher zusammengeführt (siehe Seite 16).

## Sitzung der Gemeindevertretung am 23. Juni 2016

Uhrzeit: 19.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt

Die GemeindevertreterInnen diskutierten gemeinsam über die im Rahmen des Spielraum-CAMPs gesammelten Ideen und Vorschläge. Ergänzend wurden auch Ideen einbezogen, die im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zum Räumlichen Entwicklungskonzept am 23. September 2015 eingebracht wurden (siehe Seite 16). Weiters wurden die Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte etc. in einem Luftbild-Plan verortet (siehe Seite 18).

**ALLE SIND WILLKOMMEN**  
Kinder,  
Jugendliche,  
Erwachsene,  
SeniorInnen ...

**EINLADUNG**  
zum gemeinsamen  
Nachdenken über  
die Spiel- und  
Freiräume  
von St. Anton

**SPIELRAUM CAMP**  
St. Anton

**SPIELRAUM-CAFÉ**  
Di, 5. April 2016  
15.30 - 17.00 Uhr  
Vereinsraum

Für Kaffee,  
Kuchen und  
Spielmöglich-  
keiten für Kinder  
ist gesorgt!

Gemeinde St. Anton  
Stand Montafon

Die Gemeinden Stallehr, Lorüns, St. Anton, Bartholomäberg, Vandans, Schruns, Tschagguns, Silbertal und der Stand Montafon erarbeiten gemeinsam ein **überörtliches Spiel- und Freiraum-konzept**. Ziel ist es, ein attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen Treffpunkte, Spielorte und Freiräume für alle Generationen. Begleitet werden die Gemeinden und der Stand Montafon dabei von den Büros **stadtland** und **FRAU STURN**.

Einladung für das Spielraum-Café

Liebe Kinder!

Der Gemeinde St. Anton ist es wichtig, dass ihr euch in unserer Gemeinde wohl fühlt. Deshalb wollen wir von euch wissen, wo eure Spielorte und Treffpunkte sind, was euch gefällt und wo ihr Ideen für Verbesserungen habt. Bei einem Streifzug durch die Gemeinde habt ihr die Gelegenheit dazu.

Ihr könnt uns dabei euer St. Anton zeigen und uns eure Erfahrungen mitteilen - denn ihr seid die Expertinnen und Experten für eure Spielräume und Treffpunkte. Ihr alleine bestimmt die Route, die Ziele und die Dauer des Streifzuges!

Der Streifzug findet im Rahmen des Unterrichtes statt und wird begleitet von Bürgermeister Raimund Schuler, Direktor Sascha Walch und der Fachplanerin Brigitte Noack (Büro stadtland). Beim Streifzug werden Fotos gemacht.

**Streifzug St. Anton:**  
Dienstag, 5. April 2016, 13.30 bis 15.30 Uhr  
(im Rahmen des Unterrichtes)  
Treffpunkt: Volksschule St. Anton

Raimund Schuler  
Bürgermeister

Wo spielst du in St. Anton?

Gemeinde St. Anton  
Stand Montafon

Die Gemeinden Stallehr, Lorüns, St. Anton, Bartholomäberg, Vandans, Schruns, Tschagguns, Silbertal und der Stand Montafon erarbeiten gemeinsam ein **überörtliches Spiel- und Freiraum-konzept**. Ziel ist es, ein attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen Treffpunkte, Spielorte und Freiräume für alle Generationen. Begleitet werden die Gemeinden und der Stand Montafon dabei von den Büros **stadtland** und **FRAU STURN**.

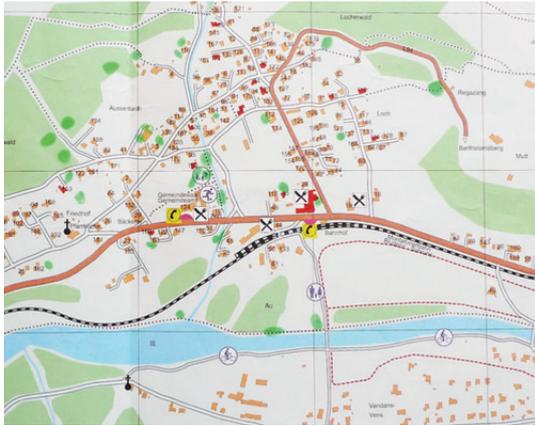
Einladung für den Streifzug



**SPIELRAUM-CAMP**  
 Begehung  
 Streifzug  
 Spielraum-Café  
 Sitzung Gemeindevertretung



**SPIEL- UND  
 FREIRAUM  
 KONZEPT  
 VORDERES  
 MONTAFON**



LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
 SILBERTAL  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

# Streifzug mit den VolksschülerInnen

Beteiligte: 3. und 4. Schulstufe (10 Mädchen, 6 Buben)



1. Spielplatz



1. Spielplatz

2. Hasen anschauen



3. Süre



unterwegs



4. Rodelhügel



5. Alte Bergerstraße



6. Halda



7. Gravesfall

SPIEL- UND  
FREIRAUM  
KONZEPT  
VORDERES  
MONTAFON



8. Bienen

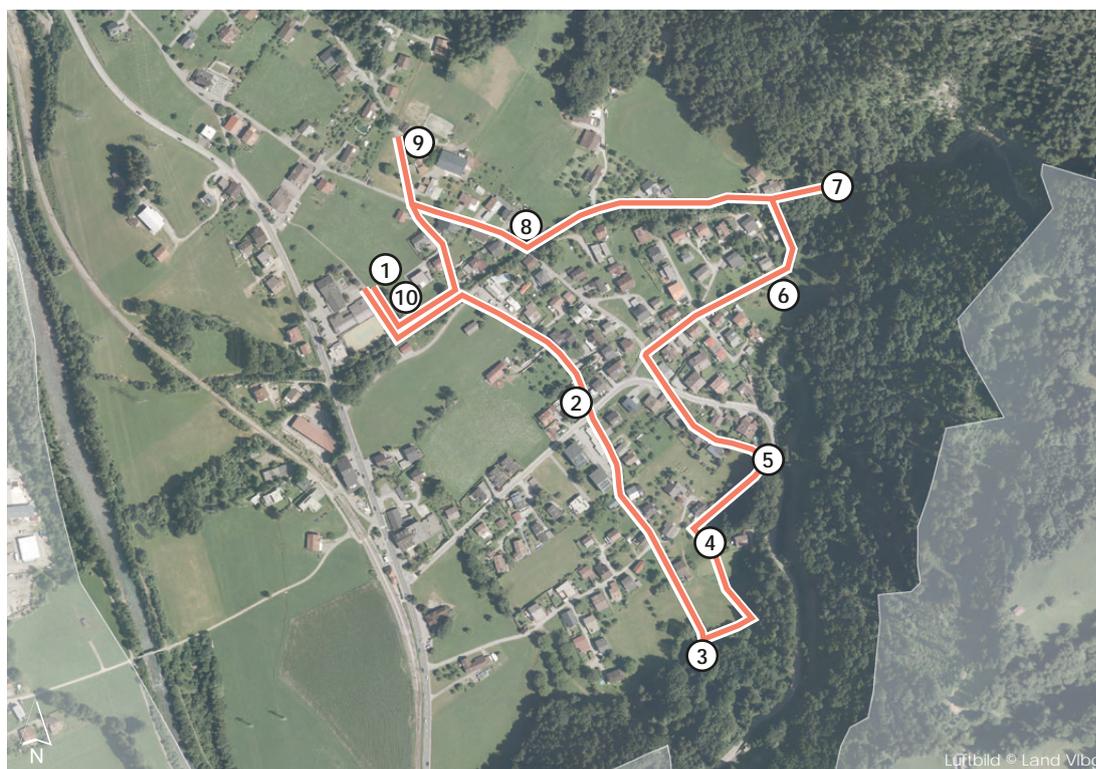


9. Pferde



10. Spielplatz

- >> Die Kinder sind sehr zufrieden mit ihren Spiel- und Freiräumen.
- >> Der Spielplatz wird vielfältig genutzt: spielen, turnen, Hausübung machen etc. Vor allem das "Wäldle" ist sehr beliebt. Wünsche: mehr Reckstangen, höhere Kletterwand, größere Schaukel
- >> Die Spielorte sind über das ganze Gemeindegebiet verstreut.
- >> Die Kinder spielen viel draußen in der Natur (Wald, Wiese, Bäche, Rodelhügel, Wohnumfeld, auch Straße).
- >> Schulweg: ca. 90% zu Fuß
- >> Gefahrenstellen: Querung L188 (VS), Querung Bergerstr. beim Kreuz



LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
 SILBERTAL  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

# Ideenspeicher

Im Spielraum-Café am 5. April 2016 wurden Ideen für die Spiel- und Freiräume in St. Anton gesammelt und in einem Ideenspeicher dokumentiert.

## IDEENSPEICHER St. Anton

### Sicherheit im Straßenraum



### Freiraum / Natur



### Sicherheit im Straßenraum

- Zebrastreifen bei Kreuzung Bergerstraße beim Kreuz
- Geschwindigkeitsreduktion Bergerstraße
- Sicherheit vor Volksschule erhöhen, z.B. Kennzeichnung der Schule

### Freiraum / Natur

- Grillstelle beim Wasserfall (Auffangbecken)
- Rodelhügel hinter dem Gemeindeamt und Bühel erhalten
- Freiräume der Kinder erhalten (Wald etc.)

### Ergänzende Anmerkungen aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 23. Juni 2016:

- **"Plätzle" beim Gravesfall** (mit Sitzgelegenheiten, Grillstelle) wäre gut. Allerdings müsste der Platz laufend hinsichtlich Sauberkeit kontrolliert werden.
- **Geschwindigkeitsreduktion** an der Bergerstraße ist schwierig (Landesstraße!). Eine Möglichkeit wäre das Aufstellen mobiler Radarboxen.
- Idee: **Straßen** könnten temporär gesperrt werden, damit Kinder darauf spielen können und der Durchzugsverkehr vermindert wird.
- **Winterwanderwege**: Äuele, Prazalanz
- **Radfahrtaugliche Wege** nach Lorüns
- Ein **Jugendraum** ist vorhanden; bei Interesse kann er reaktiviert werden.

## Ideen / Anregungen aus der 1. Raumwerkstatt im Zuge der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes

Am 23. September 2015 fand die 1. Raumwerkstatt zum Räumlichen Entwicklungskonzept statt, das parallel zum Spiel- und Freiraumkonzept erarbeitet wurde. Bürgerinnen und Bürger hatten dabei die Gelegenheit, ihre Ideen zur Zukunft von St. Anton einzubringen. Viele dieser Ideen beziehen sich auf die Themen "Freiraum" und "Verkehr", weshalb sie auch für die Erarbeitung des Spiel- und Freiraumkonzeptes relevant sind. Nachstehend eine Zusammenfassung der relevanten Anregungen.

### Freiraum / Natur

- Freiräume erhalten: Prazalanzwiese, Wanderwege, Gravesfall, Allma-Gipstobel
- Staubecken beim Gravesfall (Grillen)

### Sicherheit im Straßenraum

- Durchfahrtsverkehr reduzieren
- mehr Verkehrskontrollen (Geschwindigkeit)
- Kreuzung Bergerstraße / L188 entschärfen

### Freizeit, Spiel und Sport

- Plätze für sportliche Aktivitäten: Skateboard, Fahrrad, Winterwanderwege (Ill, Prazalanz)
- Bessere Fußwegverbindung nach Lorüns / Illwanderweg
- Begegnungsort für Jugendliche
- Skaterplatz (überdacht)
- Treffpunkt in St. Anton wichtig
- Angebot für SeniorInnen, z.B. SeniorInnentreff 1x im Monat
- Hallenbad im Montafon



LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
 SILBERTAL  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

# Orte in St. Anton

Beim Spielraum-Café am 5. April 2016 und in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23. Juni 2016 wurden die TeilnehmerInnen dazu aufgefordert, nach folgendem Farbschema Nadeln in das Luftbild zu stecken.

-  Wo **wohne** ich?
-  Wo halte ich mich als **Erwachsene** oder **Erwachsener** gerne auf?  
Wo halten sich die **Erwachsenen** auf, die ich kenne?
-  Wo habe ich **früher als Kind** gespielt?
-  Wo sind meine Treffpunkte als **Jugendliche** oder **Jugendlicher**?  
Wo sind Treffpunkte der **Jugendlichen**, die ich kenne?
-  Wo sind meine Spiel- und Erlebnisorte als **Kind**?  
Wo sind die Spiel- und Erlebnisorte der **Kinder**, die ich kenne?
-  Wo gibt es **Konflikte, Angsträume, Unorte**?



Luftbild © Land VlbG

LORÜNS  
STALLEHR  
**ST. ANTON**  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

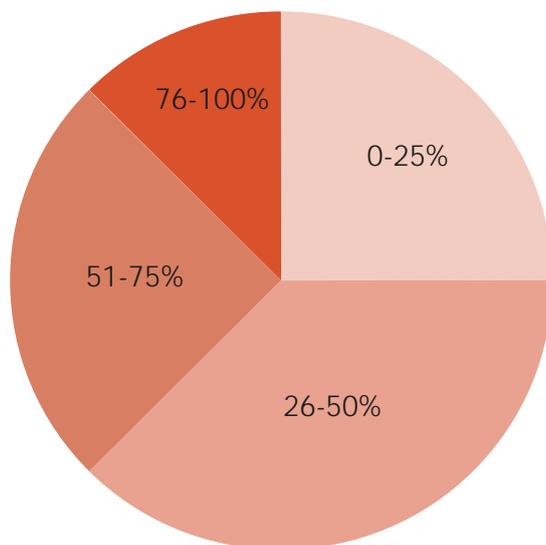
### 3. JUGENDBETEILIGUNG

Beim Spielraum-CAMP am 5. April 2016 wurden keine Jugendlichen erreicht. Diese Tatsache hat bestätigt, dass für die Einbindung von Jugendlichen ein spezielles, für sie ausgelegtes Beteiligungsformat erforderlich ist, bei dem sie sich persönlich angesprochen fühlen und der Fokus auf den Bedürfnissen der Jugendlichen liegt. Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen, wurde die **Methode des Fragebogens** gewählt. Im Sommer 2016 wurde dieser in der MS Schruns Dorf und der MS Schruns Grüt (jeweils 3. und 4. Schulstufe) sowie im Poly Gantschier ausgeteilt; 8 Fragebögen wurden von Jugendlichen aus St. Anton ausgefüllt und vom Stand Montafon ausgewertet. Das Ergebnis ist nachstehend zusammengefasst und redaktionell aufbereitet dargestellt (auf Mehrfachnennungen wird dabei hingewiesen).

#### Ergebnis

**Beteiligte:** ein Mädchen (13 Jahre) und 7 Buben (13 bis 17 Jahre)

#### Anteil der Freizeit, die in St. Anton verbracht wird



#### Freizeit wo anders verbringen...

- Bludenz (2x)
- Schruns
- Tschagguns
- Schwimmbad
- Skigebiet

#### Freizeitbeschäftigung in St. Anton

- Fußball spielen (2x)
- Basteln
- Freunde treffen
- Klettern
- Moped
- Schwimmbad
- Skateboarden
- Trampolin

**Liebblingsplätze in St. Anton**

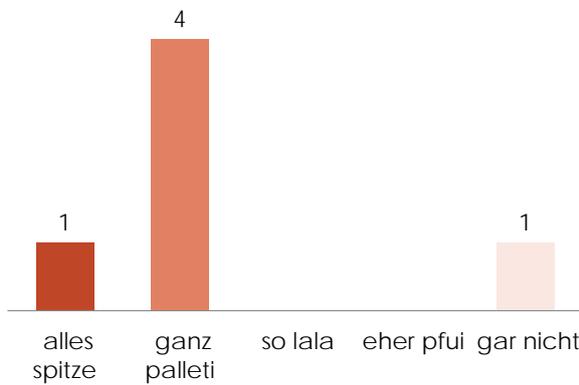
**Warum?**

- Sport-/Fußballplatz (2x) . . . . . Freunde treffen, Fußball spielen
- Funkenzunft . . . . . Ruhe
- Zu Hause . . . . . Nachbarn treffen
- Garten . . . . . Pool
- Wald . . . . . Klettern
- Natur

**Plätze mit Problemen in St. Anton**

keine Nennung

**Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen in St. Anton**



**Ideen / Wünsche**

- Spar (2x)
- Jugendraum
- Jugendplatz
- Fußballplatz erneuern
- Skateboardplatz
- Media Markt

**Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen im Schul-/Arbeitsort**



**Schule/Arbeit in...**

- Schruns (6x)
- Thüringen
- Tschagguns

- >> Der Großteil der befragten Jugendlichen verbringt weniger als 50% der Freizeit in ihrem Wohnort St. Anton.
- >> Die Jugendlichen sind recht zufrieden mit den Plätzen und Freiräumen in St. Anton, die Zufriedenheit mit jenen im Schul-/Arbeitsort überwiegt allerdings. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich dabei um größere Gemeinden mit grundsätzlich mehr Angebot handelt.
- >> Der Sportplatz, "Zu Hause" und die Natur werden als Lieblingsplätze genannt.
- >> Gewünscht werden Orte des Konsums (Treffpunkte, hier tut sich etwas) sowie ein Raum oder Platz speziell für Jugendliche.

## 4. SITUATION - ANALYSE UND EMPFEHLUNGEN

### Geltende Pläne und Konzepte

#### Räumliches Entwicklungskonzept St. Anton

Seit 2015 arbeitete die Gemeinde St. Anton an einem Räumliche Entwicklungskonzept, kurz REK (s. REK St. Anton, stadtland 2017). Die Arbeiten zum Spiel- und Freiraumkonzept wurden währenddessen aufgenommen. Eine Abstimmung zwischen den beiden Projekten ist laufend erfolgt. Auf die für das Spiel- und Freiraumkonzept relevanten Ergebnisse aus dem REK-Prozess wird an der jeweils passenden Stelle verwiesen, weshalb an dieser Stelle auf eine zusammenfassende Darstellung verzichtet wird.

#### Innerörtliche Fußwege im Montafon - St. Anton

Im Rahmen des Projektes "Innerörtliche Fußwege im Montafon" wurde für die Gemeinde St. Anton folgender Handlungsbedarf definiert (vgl. Arbeitsbericht Innerörtliche Fusswege, Hrsg: Raumentwicklung Montafon 2014).

*Anm.: Für konkrete Umsetzungsmaßnahmen siehe Arbeitsbericht S. 26 f.*

#### Fußwegentwicklung - Lücken schließen

Eine direkte Fußwegverbindung zwischen dem Dorfzentrum (Volksschule, Kindergarten und Gemeindeamt) und dem südöstlichen eher dicht bebauten Wohnquartier fehlen ebenso wie eine direkte Fußwegverbindung zwischen Bahnhof bzw. Zentrum Richtung Lorüns (Entlang der III)

#### Jugendplan - Ergebnis für St. Anton

Im Jugendplan sind die vorhandenen Räume für junge Menschen dokumentiert, sowohl Innenräume als auch Freiräume (vgl. Jugendplan Montafon, Frau Sturn 2015).

#### Allgemein

- pro Jahrgang etwa 7-10 Jugendliche
- wenig Gruppenbildung
- Cliques treffen sich oft zu Hause
- vor ein paar Jahren gab es irgendwo eine gebaute Hütte

#### Gemeindehaus

- alle zentralen Einrichtungen an einem Ort: VS, KiGa, Feuerwehr, Vereinsraum, Gasthaus, GA, kleine Sportanlage

#### Vereinsraum

- könnten Jugendliche nutzen, niemand ist bereit ihn zu führen

#### Grillen an der III

- Konfliktbeladen: Unordnung

**Gasthaus**

- neu reaktiviert: Billardtisch, kein Konsumzwang, wird vermehrt genutzt

**Treffpunkte außerhalb des Montafons**

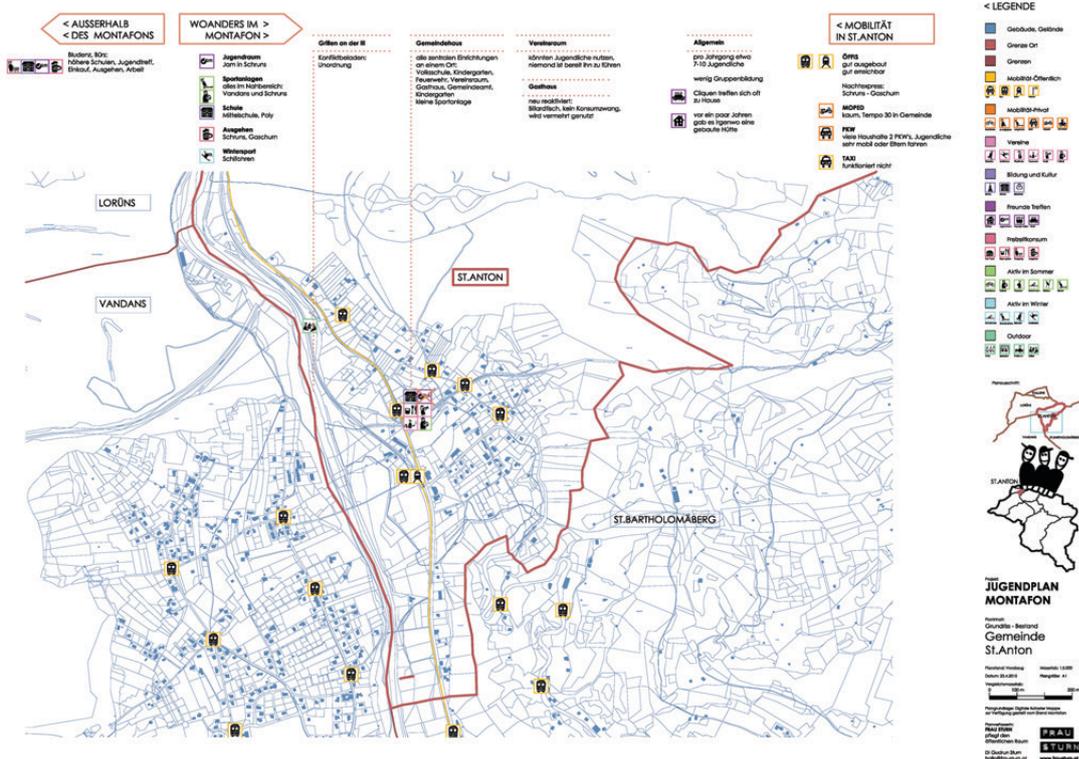
- Bludenz, Bürs: höhere Schulen, Jugendtreff, Einkauf, Ausgehen, Arbeit

**Woanders im Montafon**

- JAM in Schruns
- Sportanlagen im Nahbereich: Vandans, Schruns
- Mittelschule Schruns, Poly Gantschier
- Ausgehen in Schruns und Gaschurn
- Skifahren

**Mobilität in St. Anton**

- Öffis: gut ausgebaut, gut erreichbar
- Nachtexpress: Schruns - Gaschurn
- Moped: kaum, Tempo 30 in Gemeinde
- PKW: viele Haushalte 2 PKWs, Jugendliche sehr mobil oder Eltern fahren
- Taxi: funktioniert nicht



Jugendplan Montafon - Gemeinde St. Anton

# Analyseplan



- Spiel und Sport  
1 Spielplatz  
2 Kindergarten-Spielplatz  
3 Fußballplatz



- Natur und Freiräume  
1 Gravesfall  
2 Halda  
3 Wald  
4 Süre / Staubecken  
Marentestobel  
5 Rodelhügel  
6 Naherholungsraum III  
7 Grillplatz an der III  
8 Gipstobel



- Jugendtreffpunkte  
1 Ehemaliger Jugendraum



- Öffentlicher Raum  
1 Vorplatz Gemeindeamt  
2 Platz in der Rossgasse  
3 Straßenraum - Spielraum  
4 L188 - Montafonerstraße  
5 L94 - Bergerstraße



- 500m-Einzugsbereich der Spielräume beim Gemeindezentrum (Spielplatz, Fußballplatz etc.)

## Verbindungen



- Barriere (L188, L94)



- Querungshilfe / Zebrastreifen



- Gefahrenstelle



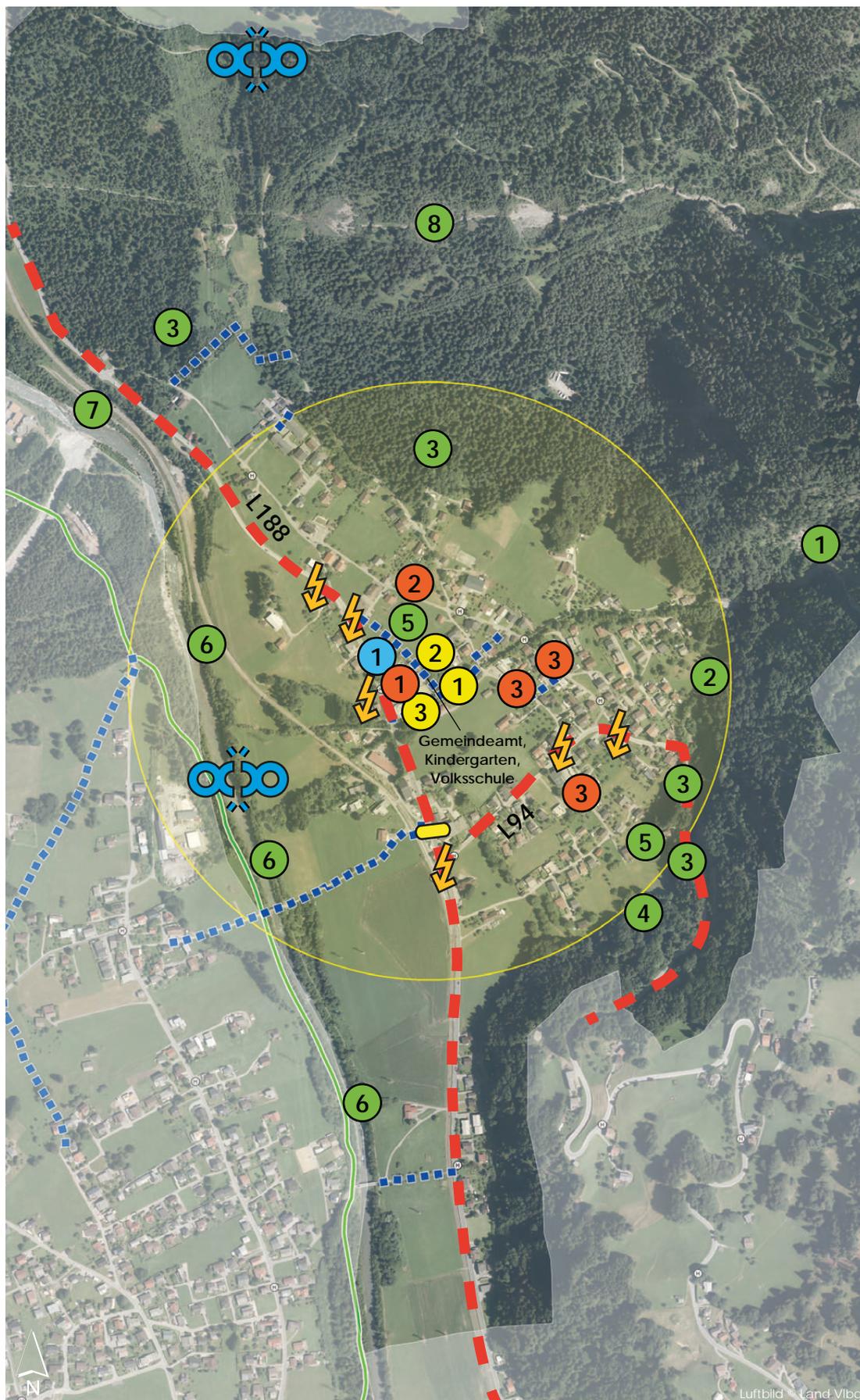
- Lücke im Wanderwegenetz



- Regionale Freizeit-Radroute



- Innerörtlicher Fußweg



LORÜNS  
STALLEHR  
**ST. ANTON**  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

# Bestehende Spiel- und Freiräume

## Analyse und Empfehlungen

### 1. Spielplatz

● Spiel und Sport



- attraktive Gestaltung (Bäume, Geländemodellierung) und gute Ausstattung (abwechslungsreiche Spielgeräte, Sitzbänke, Brunnen etc.)
- zentrale Lage im Hauptsiedlungsgebiet
- "Wäldle" besonders beliebt
- Ideen der Kinder: mehr Reckstangen, höhere Kletterwand, größere Schaukel

- >> Angebot für Kinder ab 6 Jahren optimieren: Kletterwand erweitern, Wippe vom Kindergartenspielplatz hierher versetzen, Slackline, Tischtennistisch!
- >> Sitzbänke im unteren Spielplatzbereich aufstellen!

### 2. Kindergarten-Spielplatz

● Spiel und Sport



- auch öffentlich nutzbar
- wenig natürlicher Schatten, mobiler Sonnenschutz beim Sandkasten
- Auch die geteerten Flächen rund um den Spielplatz (Fußwege, Vorplatz etc.) werden von den Kindern bespielt.

- >> Schatten bei den Sitzbänken beim Kindergarten-Spielplatz schaffen!
- >> Öffentliche Nutzung des Kindergarten-Spielplatzes aufrecht erhalten!

### 3. Fußballplatz

● Spiel und Sport



- Fußball, Basketball
- vor zwei Jahren saniert
- überdachter Bereich ist Treffpunkt:
  - für Jugendliche (chillen, skaten)
  - für Vereinstreffen
  - für Gemeindefeste
- Netze und Zaun wurden im Frühling / Sommer 2016 repariert

- >> kein Handlungsbedarf

## 1. Gravesfall

● Natur und Freiräume



- Merkzeichen der Gemeinde
- Klettersteig, Wanderwege
- Früher gab es einen Grillplatz mit Zugang zum Wasser.
- Fläche für die Gestaltung eines kleinen Platzes wäre vorhanden.

>> Erlebbarkeit des Gravesfalls durch kleinen Platz als Treffpunkt steigern: Sitzmöglichkeiten, Grillstelle!

## 2. Halda

● Natur und Freiräume



- Hügel wird von den Kindern bespielt, die im Umfeld wohnen (Hüttle etc.).

>> Freiraum erhalten!

## 3. Wald

● Natur und Freiräume



- Kleine Waldstücke werden vor allem von jenen Kindern bespielt, die im Umfeld wohnen (Baumhütten etc.).
- Waldkindergarten hat einen fixen Platz am Waldrand im Osten des Ortes.

>> Kleinen Spielpunkt mit natürlichen Spielelementen am Waldrand im Bereich Allma (bei der Schranke) schaffen!

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

#### 4. Süre / Staubecken Marentestobel

● Natur und Freiräume



- schöner Freiraum am Ortsrand
- abwechslungsreiche, natürliche Spielmöglichkeiten für Kinder (Bäume, Wasser, Wiese etc.)
- Kindern haben immer schon gerne hier gespielt.

>> kein Handlungsbedarf

#### 5. Rodelhügel

● Natur und Freiräume



- zwei Rodelhügel vorhanden:
  - + steiler Rodelhügel am Ortsrand
  - + zentral gelegener Rodelhügel hinter Gemeindeamt / Kindergarten

>> Rodelhügel am Ortsrand langfristig erhalten!

>> Rodelhügel hinter Gemeindeamt / Kindergarten erhalten;  
im Fall einer eventuellen Siedlungsentwicklung zumindest einen attraktiven Freiraum schaffen, idealerweise mit Rodelmöglichkeit!

#### 6. Naherholungsraum III

● Natur und Freiräume



- Wander- und Radweg entlang der III
- Freizeit-Verbindung nach Lorüns und Vandans
- Problem: Weg ist nicht ganz barrierefrei, eine kleine Lücke ist vorhanden
- Winterwanderweg nur auf einer Teilstrecke

>> Wanderweg verbessern und durchgehend barrierefrei gestalten!

>> Winterwanderweg an der III bis nach Lorüns schaffen!

## 7. Grillplatz an der III

● Natur und Freiräume



- kleiner Platz beim Wanderweg nach Lorüns
- Grillmöglichkeit, Liege
- attraktiver Rastplatz / Ruheort
- Platz wird gut genutzt, auch von Jugendlichen
- Problem: Müll wird oft liegengelassen

>> Müll-Thematik behandeln: Hinweisschild, Bewusstseinsbildung, Thema regional angehen!

## 8. Gipstobel

● Natur und Freiräume



- Naherholungsgebiet mit Wanderwegen
- Plätze am Tränenbächli zum Spielen
- Biotop, Natura 2000 Davenna

>> Naherholungsraum erhalten!

## 1. Ehemaliger Jugendraum

● Jugendtreffpunkte



- Raum im Gemeindehaus vorhanden
- Raum wurde früher von Jugendlichen genutzt
- heutige Nutzung durch Gasthaus (Billardtisch ...), auch für Jugendliche
- Jugendliche gehen gerne ins JAM in Schruns

>> Derzeitige Nutzung beibehalten!

>> Raum bei Bedarf speziell den Jugendlichen zur Verfügung stellen (mit Betreuung)!

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

## 1. Vorplatz Gemeindeamt

○ Öffentlicher Raum



- umgeben von zentralen Einrichtungen (Gemeindeamt, Schule, Kindergarten, Restaurant etc.)
- keine Aufenthaltsqualität (Nutzung als Parkplatz, direkt neben der L188)
- Platz hinter dem Gemeindeamt (Vorplatz Volksschule) wird für Veranstaltungen genutzt und ist dadurch ein kleiner Begegnungsort

>> **Begegnungsort (attraktiver Treffpunkt, Aufenthaltsort) beim Gemeindeamt schaffen, dazu den bestehenden Platz vor der Volksschule ausbauen!**  
*Hinweis: Mehr Maßnahmen und genauere Infos siehe Seite 33.*

## 2. Platz in der Rossgasse

○ Öffentlicher Raum



- kleines Plätzchen mit Sitzbänken, Brunnen und Infotafeln
- Platz wird von den BewohnerInnen nicht aufgesucht.
- Baum wurde gefällt (morsch)

>> **Platz aufwerten (Tisch, Baum pflanzen) und attraktiver gestalten, vor allem auch in Hinsicht einer eventuellen Siedlungsentwicklung auf den umliegenden Flächenreserven!**

## 3. Straßenraum - Spielraum

○ Öffentlicher Raum



- Abseits der Hauptverkehrsachsen (Landesstraßen) finden sich Spuren spielender Kinder.

>> **Auf spielende Kinder hinweisen (z.B. Wohnstraßen, Hinweistafeln, Straßenmalaktion "Blühende Straße")!**

**L188 - Montafonerstraße****Verbindungen**

- Die L188 stellt eine große Barriere im Siedlungsgebiet dar.
- Viele wichtige Einrichtungen liegen direkt an der Straße (Gemeindeamt, Kindergarten, Schule, Bahnhof).
- Nur ein Zebrastreifen ist vorhanden (beim Bahnhof).
- Die Straßeneinmündungen sind gefährlich.

>> Straßenraum der L188 für den Fuß- und Radverkehr aufwerten und sicherer gestalten, z.B. FußgängerInnenübergang beim Gemeindeamt. und Geschwindigkeitsreduktion! (s. dazu auch REK St. Anton)

**L94 - Bergerstraße****Verbindungen**

- Einige Kinder müssen die Straße auf dem Weg zur Schule überqueren.
- Gefahren:
  - + fehlende Zebrastreifen
  - + zu hohe Geschwindigkeit

>> Überquerungen sicherer gestalten!

>> Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion setzen!

**Innerörtliche Fußwege****Verbindungen**

- wichtige Fußwege beim Gemeindezentrum (Gemeindeamt, Volksschule etc.) und entlang des Graversertobels
- Fußwegekonzept vorhanden (siehe "Geltende Pläne und Konzepte" S. 20)

>> Maßnahmen des Fußwegekonzeptes umsetzen!

## Wanderwege

## Verbindungen



- Wanderwege am Talboden entlang der III, nicht durchgehend barrierefrei
- abwechslungsreiche Wanderwege am Berg (Gipstobel, Klettersteig etc.)
- Winterwanderweg nur an einem Teilstück an der III vorhanden
- Wanderwege sind Verbindungen in die Nachbargemeinden
- Wanderweglücke Prazalanz (Lorüns)

>> III-Wanderweg verbessern und durchgehend barrierefrei gestalten!

>> Winterwanderweg an der III bis nach Lorüns schaffen!

>> Wanderweglücke nach Lorüns (Prazalanz) schließen!

## Radwege

## Verbindungen



- innerörtliche Fortbewegung erfolgt auf den Straßen; Gefahrenstellen siehe Analyseplan
- nur kurzer Abschnitt der Landesradroute auf St. Antöner Gemeindegebiet
- keine Mountainbikestrecken abseits der Straßen
- fehlende Verbindung nach Lorüns

>> Radweg nach Lorüns schaffen (über Prazalanz)!

# Fehlende Spiel- und Freiräume

## Analyse und Empfehlungen

### Dorfplatz

Derzeit gibt es in St. Anton keinen Dorfplatz oder öffentlichen Begegnungsort, wo man sich trifft, Besorgungen erledigt oder sich länger aufhält. Ein zentraler Platz oder Ort im öffentlichen Raum, an dem man sich treffen kann, ist wichtig für ein Dorf und die Dorfgemeinschaft - und macht das Dorf auch für BesucherInnen und Gäste attraktiver.

Das Gemeindeamt und die umliegenden Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Feuerwehr, Medizinische Praxis, Café etc.) bilden zwar das funktionale Zentrum der Gemeinde, räumlich ist es als solches jedoch nicht zu erkennen: An der L188 gelegen, ist der Vorplatz des Gemeindeamtes kein attraktiver Aufenthaltsort, zudem wird er als Parkplatz genutzt. Die Freiflächen hinter dem Gemeindeamt werden als Pausenhof und Spielplatz für die Kinder genutzt, wobei auf dem Vorplatz der Volksschule manchmal auch Veranstaltungen stattfinden (z.B. Markt).

**>> Begegnungsort (attraktiver Treffpunkt, Aufenthaltsort) beim Gemeindeamt schaffen!**

**Dazu:**

- **Bestehenden Begegnungsort (Vorplatz Volksschule) ausbauen!**
- **Die Schaffung eines Begegnungsortes als Schwerpunktthema im Rahmen der Entwicklung "Dorfzentrum" behandeln (siehe REK St. Anton)!**
- **Den Fokus auf den öffentlichen Raum legen!**
- **Zukünftige NutzerInnen bei der Planung einbeziehen!**

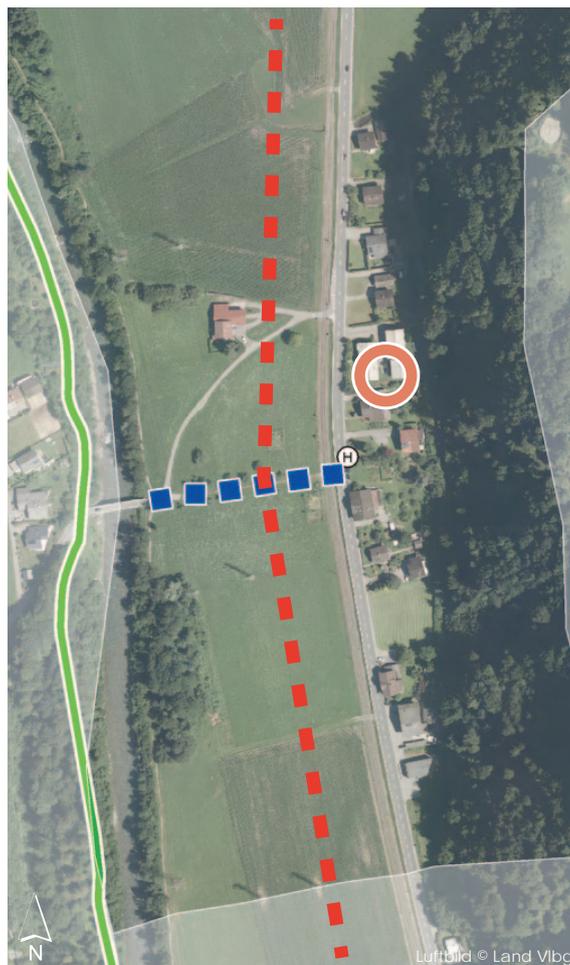


Gemeindeamt und umliegende Einrichtungen als Standort für einen Begegnungsort

## Spiel-/Freiraum im Ortsteil Ravaschina

Ravaschina liegt abseits des Haupt-Siedlungsgebietes im Süden von St. Anton und grenzt direkt an den Bartholomäberger Ortsteil Außerböden. Der Ortsteil besteht aus einem Siedlungsband entlang der L188 - die Gebäude reihen sich östlich der Straße aneinander. Die einzige Verbindung nach St. Anton ist die L188; so müssen auch FußgängerInnen und RadfahrerInnen entlang dieser Straße gehen bzw. fahren. Vor allem für Kinder ist dieser Weg (zur Volksschule, zum Spielplatz) gefährlich. Zudem liegt Ravaschina außerhalb des 500m-Einzugsbereiches des öffentlichen Spielplatzes. Eine öffentlich nutzbare Spielfläche gibt es im Ortsteil Ravaschina nicht. Jedoch ist ein privater Spielplatz vorhanden, der zur dortigen Wohnanlage (Vogewosi) gehört.

- >> Bemühungen anstellen, dass der Spielplatz der Wohnanlage (Vogewosi) öffentlich nutzbar wird; dazu Gespräch mit EigentümerIn suchen!
- >> Verbindung zum Hauptsiedlungsgebiet verbessern und aufwerten, dazu Straßenraum der L188 für den Fuß- und Radverkehr aufwerten und sicherer gestalten! (siehe dazu auch REK St. Anton)



Ortsteil Ravaschina - Situation

- Privater Spielplatz (Wohnanlage)
- ■ ■ Barriere (L188)
- Regionale Freizeit-Radroute
- ■ ■ Innerörtliche Fußwege



Privater Spielplatz bei der Wohnanlage

LORÜNS  
STALLEHR  
**ST. ANTON**  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

## 5. MASSNAHMEN

### Maßnahmenkatalog

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Spiel und Sport	1.	Spielplatz: Angebot für Kinder ab 6 Jahren optimieren: Kletterwand erweitern, Wippe vom Kindergarten-spielplatz hierher versetzen, Slackline, Tischtennistisch!	1.	☺	€ €	2017
		Spielplatz: Sitzbänke im unteren Spielplatzbereich aufstellen!	1.	☺	€	2017
	2.	Schatten bei den Sitzbänken beim Kindergarten-Spielplatz schaffen!	1.	☺	€	2017
		Öffentliche Nutzung des Kindergarten-Spielplatzes aufrecht erhalten!	1.	☺	€	laufend
	3.	Spielplatz Ravaschina: Bemühungen anstellen, dass der Spielplatz der Wohnanlage öffentlich nutzbar wird; dazu Gespräch mit EigentümerIn suchen!	2.	☹	€	bei Bedarf
Natur und Freiräume	1.	Erlebbarkeit des Gravesfalls durch kleinen Platz als Treffpunkt steigern: Sitzmöglichkeiten, Grillstelle!	1.	☺	€	2017
	2.	Freiraum Halda erhalten!	1.	☺	€	laufend
	3.	Kleinen Spielpunkt mit natürlichen Spielelementen am Waldrand im Bereich Allma (bei der Schranke) schaffen!	2.	☹	€	2018
	4.	Rodelhügel am Ortsrand langfristig erhalten!	1.	☺	€	laufend
	5.	Rodelhügel hinter Gemeindeamt / Kindergarten erhalten; im Fall einer evtl. Siedlungsentwicklung zumindest einen attraktiven Freiraum schaffen, idealerweise mit Rodelmöglichkeit!	1.	☹	€ €	laufend
	6.	III-Wanderweg verbessern und durchgehend barrierefrei gestalten! <i>Hinweis: Ziel auch bei "Verbindungen"</i>	1.	☹	€	
		Winterwanderweg an der III bis nach Lorüns schaffen! <i>Hinweis: Ziel auch bei "Verbindungen"</i>	2.	☹	€	
	7.	Grillplatz an der III: Müll-Thematik behandeln: Hinweisschild, Bewusstseinsbildung, Thema regional angehen!	1.	☹	€	2017
8.	Naherholungsraum Gipstobel erhalten!	1.	☺	€	laufend	

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Jugend	1.	Derzeitige Nutzung des ehemaligen Jugendraumes beibehalten!	1.	😊	€	laufend
		Raum bei Bedarf speziell den Jugendlichen zur Verfügung stellen (mit Betreuung)!	2.	😊	€	bei Bedarf
Öffentlicher Raum	1.	Begegnungsort (attraktiver Treffpunkt, Aufenthaltsort) beim Gemeindeamt schaffen, dazu den bestehenden Platz vor der Volksschule ausbauen! <i>Hinweis: Näheres siehe S. 31</i>	2.	😐	€ €	langfristig
	2.	Platz in der Rossgasse aufwerten (Tisch, Baum pflanzen) und attraktiver gestalten, vor allem auch in Hinsicht einer evtl. Siedlungsentwicklung auf den umliegenden Flächenreserven!	2.	😐	€	
	3.	Auf spielende Kinder hinweisen (z.B. Wohnstraßen, Hinweistafel, Straßenmalaktion "Blühende Straße")!	1.	😊	€	2017
Verbindungen	1.	Straßenraum der L188 für den Fuß- und Radverkehr aufwerten und sicherer gestalten, z.B. FußgängerInnenübergang beim Gemeindeamt und Geschwindigkeitsreduktion!	1.	😐	€ €	
	2.	L94 - Bergerstraße: Überquerungen sicherer gestalten!	1.	😐	€ €	
		L94 - Bergerstraße: Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion setzen!	1.	😐	€ €	
	-	Maßnahmen des Fußwegekonzeptes umsetzen!	2.	😐	€	
	3.	III-Wanderweg verbessern und durchgehend barrierefrei gestalten! <i>Hinweis: Ziel auch bei "Natur/Freiräume"</i>	1.	😞	€	
		Winterwanderweg an der III bis nach Lorüns schaffen! <i>Hinweis: Ziel auch bei "Natur/Freiräume"</i>	2.	😞	€	
4.	Wanderweglücke nach Lorüns (Prazalanz) schließen!	1.	😐	€		
5.	Radweg nach Lorüns schaffen (über Prazalanz)!	2.	😐	€		

Hinweis: Verortung der Maßnahmen siehe Nummern im Maßnahmenplan auf Seite 38/39

Legende:

- 1. Priorität (wichtig) / leicht machbar / niedriger finanzieller Aufwand
- 2. Priorität (nicht so wichtig) / machbar / mittlerer finanzieller Aufwand
- 3. Priorität (nicht wichtig) / schwer machbar / hoher finanzieller Aufwand

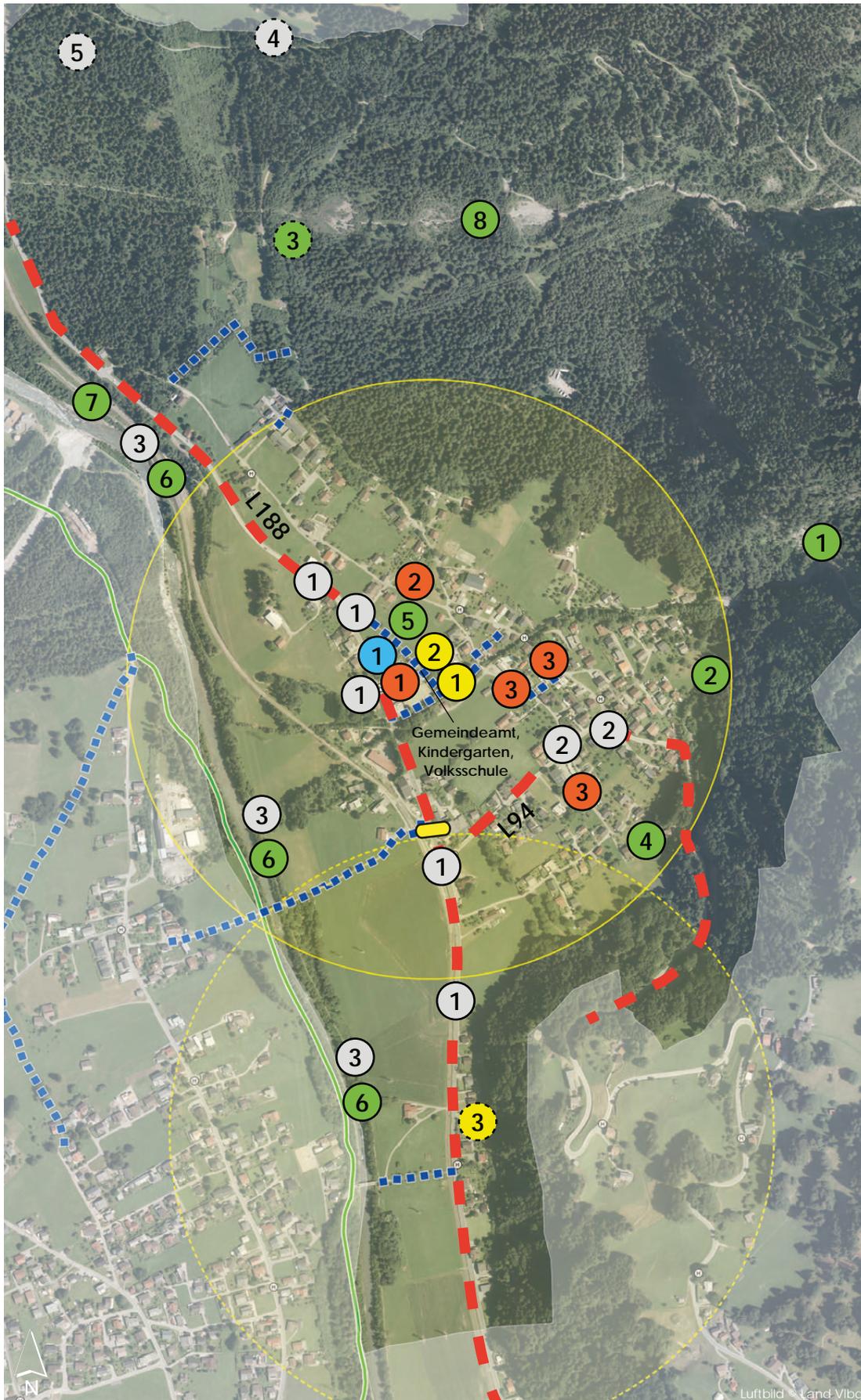
LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

# Maßnahmenplan

-  Spiel und Sport  
Maßnahme(n) für bestehenden Standort
-  Spiel und Sport  
neuer Standort / Öffnung des bestehenden  
Spielplatzes
-  Natur und Freiräume  
Maßnahme(n) für bestehenden Standort
-  Natur und Freiräume  
neuer Standort
-  Jugendtreffpunkte  
Maßnahme(n) für bestehenden Standort
-  Öffentlicher Raum  
Maßnahme(n) für bestehenden Standort
-  Maßnahme(n) für bestehende Verbindung
-  neue Verbindung
  
-  500m-Einzugsbereich der Spielräume  
beim Gemeindezentrum (Spielplatz,  
Fußballplatz etc.)
-  500m-Einzugsbereich des Spielplatzes  
bei der Wohnanlage Ravaschina

## Bestehende Verbindungen

-  Barriere (L188, L94)
-  Querungshilfe / Zebrastreifen
-  Regionale Freizeit-Radrouten
-  Innerörtlicher Fußweg



LORÜNS  
 STALLEHR  
**ST. ANTON**  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
 SILBERTAL  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

SPIEL- UND  
FREIRAUM  
KONZEPT  
VORDERES  
MONTAFON

**Danke** an alle  
aus St. Anton,  
die sich  
beteiligt haben!



Verfasser:

stadtland Dipl.-Ing.  
Alfred Eichberger  
GmbH



stadtland

FRAU STURN  
Dipl. Ing.  
Gudrun Sturn

FRAU

STURN